



Elektroauto-Laden in der Wohnungswirtschaft

Berliner Agentur für Elektromobilität eMO

eMO

BERLIN
PARTNER

B





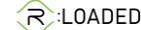
PREMIUM



PARTNER



CLUB



NETZWERK





eMO-AUFGABEN



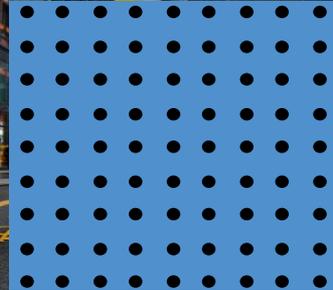
INFRASTRUKTUR FÜR DIE VERKEHRSWENDE

- Ladeinfrastruktur für **Immobilien** und für **Betriebe**
- **Lade-Hubs** | Schnell-Laden
- Ladeinfrastruktur **Land Berlin** und Bezirke



MOBILITÄT FÜR BERLINER UNTERNEHMEN UND BETRIEBE

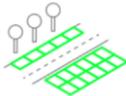
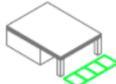
- **Elektrifizierung** von Fuhrparks
- **Flottenmanagement** & Digitalisierung
- Betriebliches und überbetriebliches **Mobilitätsmanagement**



> 70 Projekte und Events

USE CASES

Ca. 80% der Ladevorgänge zu Hause und am Arbeitsplatz

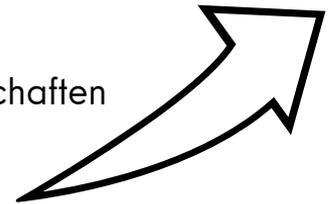
		Privat		Öffentlich-zugänglich			
Standort	Garage	Wohnanlage	Betriebsparkplätze	Straßenrand	Parkhaus	Lade-Hub	Lade-Hub an Achsen
							
Strom	AC	AC	AC	AC	AC DC	DC	DC
Leistung	2,3-11 kW	2,3-11 kW	7,3-22 kW	3,7-22 kW	7,3-22 50 kW	Bis 150 kW	Bis 350 kW
Standzeit	< 14 h	< 14 h	< 8 h	<15 Min. bis 14 h	30-90 Min.	10-15 Min.	15-20 Min.

Quelle: RLI (2021)



HERAUSFORDERUNGEN

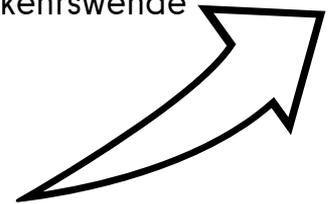
- Geringe Netzanschlusskapazitäten
- Vermietung der Stellplätze als wesentlichen (zusätzliche) Einnahmequelle bei der Wohnungsvermietung
- Hohe Investitionskosten für die Erstellung bei LIS - bei fehlendem Geschäftsmodellen, um die LIS zu refinanzieren
- Gewerbliche Infizierung der Mieteinnahmen durch den eigenen Betrieb der LIS
- Limitierte Anzahl bis keine PKW-Stellplätze an Mehrfamilienhäusern
- Einigung und Beschlüsse bei Wohnungseigentümergeinschaften





Chancen

- Gezielte Förderprogramme für die Wohnungswirtschaft
- Austausch mit anderen Wohnungsbauunternehmen zu deren Lösungen/Fachliche Unterstützung von unabhängigen Stellen (eMO)
- Vernetzung mit LIS-Anbietern
- Vermietung von Flächen an DC/HPC-Betreiber (nur bei Verkehrstechnisch guten Lagen möglich)
- Testen geteilter Lademöglichkeiten
- ESG-Konformität/Nachhaltigkeitszielerreichung: CO₂-Reduktion und Beitrags zur Verkehrswende



AKTUELLE LADELÖSUNGEN STRATEGIEN DER EINZELNEN AKTEURE



Mietereigene AC-LIS

€ Investment bei
Mieterschaft



WBG-eigene AC-LIS
mit dynamischen
Lasten-management

€ WBG trägt Teile des
Investments



Geteiltes AC-
Mietladen

€ WBG trägt das
Investment

NEUE LADELÖSUNGEN STRATEGIEN DER EINZELNEN AKTEURE



DC/HPC-Laden

Dritter Betreiber mit
zwingend 24/7
öffentlicher
Zugänglichkeit
und kein Einfluss der
WBG auf den Ladetarif



Öffentlich
zugängliches
AC-Laden



Batteriewechsel-
stationen

KONTAKT

Daniel Bussin

0172 39 35 457

daniel.bussin@emo-berlin.de



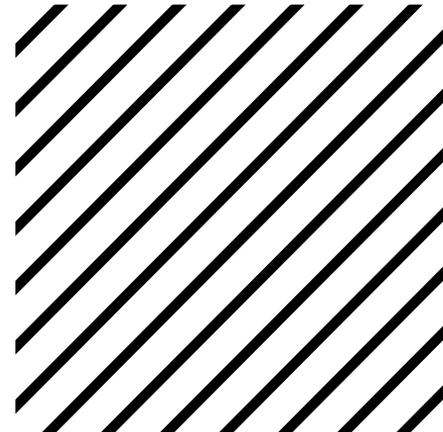
Berliner Agentur für Elektromobilität eMO

Berlin Partner für Wirtschaft und
Technologie GmbH

Fasanenstr. 85
10623 Berlin

0172 39 35 457

info@emo-berlin.de





Sophia Elz
Ladeinfrastruktur für Betriebe

 (030)46302-255
 Sophia.elz@emo-berlin.de

Daniel Bussin
Ladeinfrastruktur in Immobilien

 (030)46302-139
 Daniel.bussin@emo-berlin.de



Martin Sölle
Schnellladen

 (030)46302-575
 Martin.soelle@emo-berlin.de

Saskia Rasper
Ladeinfrastruktur Land Berlin und Bezirke

 (030)46302-551
 Saskia.rasper@emo-berlin.de



Ablauf Schaffung Ladeinfrastruktur I

1. Klärung der Bedarfe:
 - Welche Nutzergruppen sollen laden können?
 - Wie viele LP werden wofür benötigt?
2. Stellplätze:
 - Wo sollen die LP installiert werden?
 - Eigentum/Nutzungsrechte
 - Netzanschluss
3. Angebot:
 - LIS-Anbieter



Ablauf Schaffung Ladeinfrastruktur II

4. Installation:

- Projektierung
- Vorinstallation, Hardware, Tiefbauer, Elektriker
- Netzanfrage

5. Betrieb:

- Backend (Lastenmanagement, Abrechnung, Einbindung in Roaming-Plattform)



RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

WOHNUNGSEIGENTUMS- MODERNISIERUNGS- GESETZ (WEMoG)



GEBÄUDE- ELEKTROMOBILITÄTS- INFRASTRUKTUR- GESETZ (GEIG)



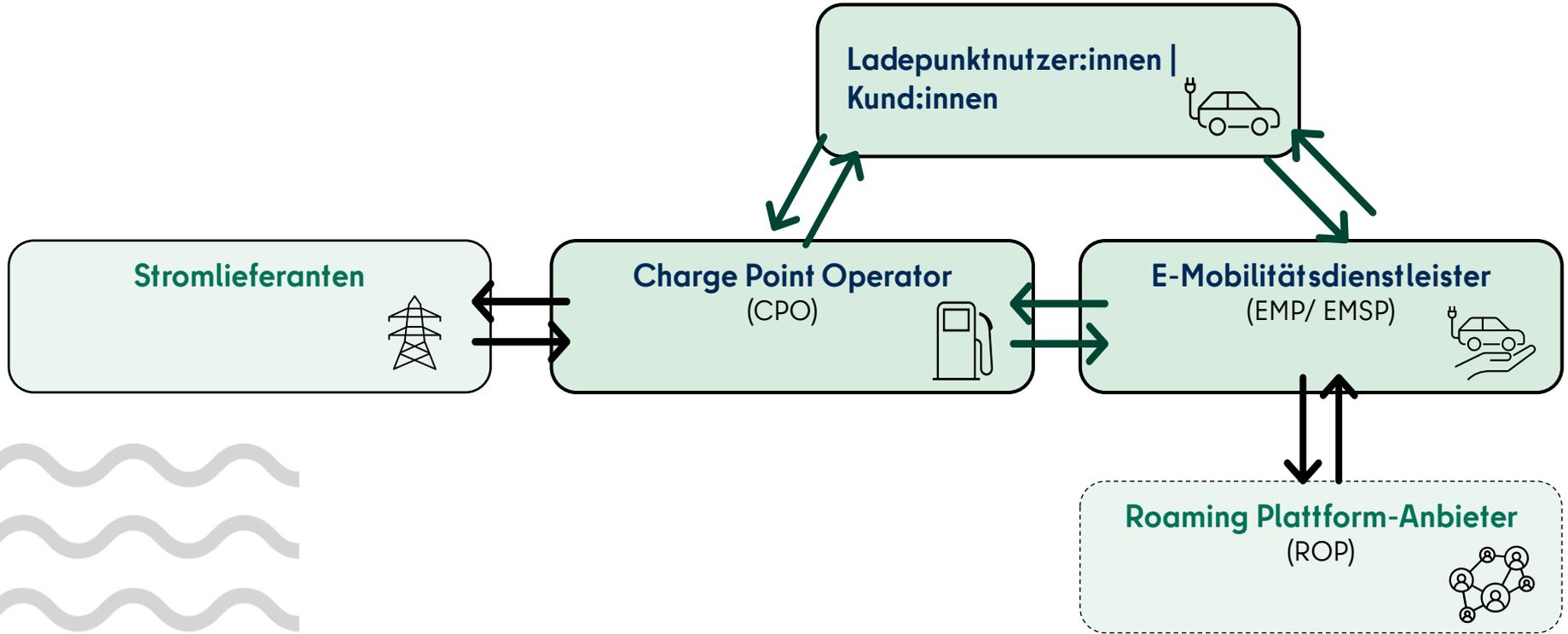
	Gebäudeart	Anzahl der Stellplätze	Vorgabe des Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetzes
Neubau	Wohngebäude	ab 6 Stellplätzen	<ul style="list-style-type: none">• Jeder einzelne Stellplatz muss mit der Leitungsinfrastruktur zur Elektromobilität ausgestattet sein.
	Nichtwohngebäude	ab 7 Stellplätzen	<ul style="list-style-type: none">• Mindestens jeder dritte Stellplatz muss mit der Leitungsinfrastruktur zur Elektromobilität verbunden sein.• Es muss mindestens ein Ladepunkt vorhanden sein.
Be- stand	Wohngebäude	ab 11 Stellplätzen	<ul style="list-style-type: none">• Jeder einzelne Stellplatz muss bei größeren Renovierungen, die den Parkplatz oder die elektrische Infrastruktur des Gebäudes betreffen, mit der Leitungsinfrastruktur für die Elektromobilität versehen sein.
	Nichtwohngebäude	von 11 bis 20 Stellplätzen	<ul style="list-style-type: none">• Mindestens jeder fünfte Stellplatz muss bei größeren Renovierungen mit der Leitungsinfrastruktur zur Elektromobilität verbunden sein.• Es muss mindestens ein Ladepunkt errichtet sein.
	Nichtwohngebäude	ab 21 Stellplätzen	<ul style="list-style-type: none">• Mindestens ein Ladepunkt bis zum 01.01.2025.• Der Eigentümer muss den zuständigen Behörden eine Planung für alle betroffenen Gebäude und Stellplätze vorzeigen können.

Quelle: FORUM Verlag Herkert GmbH (2021)

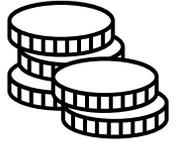
BETREIBER-MODELLE FÜR LIS

ÜBERSICHT DER MARKTROLLEN

KERNBESTANDTEILE



FÖRDERPROGRAMME



- KfW440 (ausgelaufen)
 - 900 Euro für AC-LIS pauschal
- WELMO
 - Anwendbar für WBGs unterhalb der EU-KMU Grenze
- Berlin-Eigener Förderprogramme
 - Adressierung der Förderlücke für natürliche Personen und Gesellschaften oberhalb der EU-KMU Grenze, die Eigentümer von Mietshäusern sind
 - Handlungsempfehlungen zur Gestaltung eines Förderprogramms an SenWEB gegeben